

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

GdK. Bernhardt, wies dem II. Korps zunächst ein Bataillon des IR. 377, dann auf neuerliche Bitte des FML. Kaiser noch Batterien der deutschen 10. LD. zu. Unterdessen leitete GM. Pfeffer den Gegenangriff ein. Der Kommandant der 8. IBrig., Obst. Edl. v. Köckh, ging dem Feinde mit dem IR. 8 und dem Bataillon des IR. 377 aus Südwesten zu Leibe, der Führer der 7. IBrig., Obst. Ritt. v. Steinitz, hatte mit dem IR. 99 aus Nordwesten vorzurücken. Die Stoßgruppe Köckh mußte um Rudka Miryńska einen schweren Kampf aufnehmen. Nördlich dieses Brennpunktes säuberte Obst. Steinitz, zu dem die Bayern und polnische Ulanen stießen, vorerst die Waldzone. Hierauf drang auch er gegen den Stawok vor. Das heißumstrittene Dorf wurde endlich den Russen im Handgemenge entrissen. Der rechte Flügel der Polenlegion, den der Einbruch der Angreifer zum Zurückbiegen gezwungen hatte, wurde durch die 2. polnische Brigade gestützt, so daß der Anschluß an die 4. ID. nicht verloren ging und der Feind auch hier zurückgeworfen werden konnte. Abends war durch vereintes Zusammenwirken der verbündeten Truppen der ursprüngliche Stellungsverlauf wieder gewonnen¹⁾. Ein am späten Nachmittag unternommener Versuch der Russen, den Südabschnitt der 4. ID. anzufallen, wurde durch die entschlossene Abwehr des niederösterreichischen IR. 49²⁾ zum Scheitern gebracht.

Die Verteidigung des Stochodoberlaufes

Beiderseits der Bahnlinie Rowno—Kowel und entlang des Stochodoberlaufes sperrten überwiegend deutsche Verbände, der rechte Flügel der Armeegruppe Bernhardt mit der Division Rusche und dann das durch die öst-ung. 29. ID. sowie jüngst noch durch die deutsche 121. ID. verstärkte X. Korps Lüttwitz (Bd. IV., S. 659), den Zugang zu dem von den Russen so begehrten Verkehrsknoten Kowel. Als Sturmblock hatte Gen. Bezobrazow westlich des Schienenweges auf schmalem Raume bis vor die Mitte des Abschnittes Lüttwitz die Kerntuppen des Zarenreiches, die zwei Infanteriekorps und dahinter das Reiterkorps der Garde, zusammengeballt. Die links anschließende Armee des GdK. Kaledin bedrohte mit zwei ebenso dicht gruppierten Korps, XXXIX. und

¹⁾ Bernhardt, Denkwürdigkeiten, 445; Eine Weltreise, III, 203; Stengel, 74 f.

²⁾ Ehrenbuch der Hesser, II, 136.